

Die authentische
Geschichte der tollkühnsten Flucht aus
der DDR

Das Himmelfahrts- kommendo

Sie kauften Hunderte Meter Stoff in der ganzen Republik. Sie nähten daraus nachts heimlich eine Ballonhülle. Doch als sie in der Nacht zum 4. Juli damit starteten, scheiterten sie 200 Meter vor der DDR-Grenze. Aber die Familie Strelzyk im thüringischen Pößneck gab nicht auf. Sie kaufte und sie nähte wieder — jetzt zusammen mit der Familie Wetzel. Und in der Nacht zum 16. September traten die zwei Familien mit ihrem selbstgebastelten Ballon eine Flucht an, die alle Welt faszinierte



Foto: Heggemann/Jacobi

Nach der Flucht:
Andreas
Strelzyk, 11,
seine Mutter
Doris, sein
Bruder Frank,
15, und sein
Vater Peter.
Davor mit dem
Teddybär
Peter Wetzel, 5,
seine Mutter
Petra mit dem
zweijährigen
Andreas. Vater
Wetzel lag
mit einem
Muskelriß im
Krankenhaus